

Herzlich Willkommen zur Sitzung der III. Kirchenkreissynode des Ev.-Luth. Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg am 29. November 2025

Vorläufige Tagesordnung

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Vorläufige Tagesordnung

Andacht

wird gehalten von

Herrn Propst Philip Graffam

Awareness-Team ist präsent und jederzeit erreichbar.

Frau Ursula Hauser

Frau Katharina Schneider

Frau Dorothea Siemers

Herrn Toralf Sauerteig

Mobil: 0176/19790270

oder

awareness@kirche-ll.de

Die Kontaktdaten finden Sie auch auf den Aufstellern.

Vorläufige Tagesordnung

TOPs 1.1 bis 1.3

Regularien

- Die Nachverpflichtung der erstmals an der Synodentagung teilnehmenden Mitglieder entfällt.
- Anträge zur Tagesordnung
- Feststellung der anwesenden Synodalen und Beschlussfähigkeit
- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung und Abstimmung über die Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- TOPs 1.1-1.3 Regularien**
- TOP 2 Bildung eines Pfarrsprengels Breitenfelde, Mölln, Gudow**
- TOP 3 Fünf-Punkte-Plan-gegen-Antisemitismus**
- TOP 4 Beistehen – begleiten – einstehen. Impuls aus der Arbeit mit Geflüchteten und Beschluss zur Unterstützung und Fortführung von Kirchenasyl im KK LL**
- TOP 5 Expedition Kirche**
- TOP 6 Verschiedenes**

Tagesordnung

TOP 2

Bildung eines Pfarrsprengels Breitenfelde, Mölln, Gudow

Beschluss:

Die Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Breitenfelde, Mölln und Gudow bilden gemäß Artikel 23 der Verfassung i. V. m. § 81 KGO sowie §§ 4a Abs. 1 und 2 Abs. 1 des Pfarrstellen- und Vertretungsgesetzes zum 01. Januar 2026 einen gemeinsamen Pfarrsprengel.

Der Pfarrsprengel führt den Namen „Pfarrsprengel Breitenfelde, Mölln, Gudow“.

Im Pfarrsprengel werden sechs Pfarrstellen mit jeweils 100 % Dienstumfang eingerichtet, davon eine mit 75 % Pfarrdienst und 25 % schulkooperativer Arbeit.

Die namentliche Zuordnung der Pastor:innen sowie die Festlegung der Dienstsitze erfolgt gemäß den kirchenrechtlichen Regelungen durch die zuständige pröpstliche Person.

Tagesordnung

TOP 3

Fünf-Punkte-Plan-gegen-Antisemitismus

Der Fünf-Punkte-Plan, unterstützt von den Präsidenten der jüdischen Dachverbände in Deutschland, Österreich und der Schweiz, wird nun offiziell im Deutschen Bundestag eingebracht. Ziel ist ein abgestimmtes, gesamteuropäisches Vorgehen gegen Antisemitismus.

Er fordert unter anderem:

- verbindliche Bildungsinhalte zu jüdischem Leben und israelischer Geschichte,
- Antisemitismusbeauftragte in allen Behörden und Hochschulen,
- Schutz jüdischer Feiertage und Einrichtungen,
- Förderung jüdischer Kultur und Städtepartnerschaften mit Israel,
- sowie den Ausbau eines europaweiten Monitorings antisemitischer Vorfälle.

Nach aktuellem Kenntnisstand handelt es sich um die größte Petition der modernen Geschichte gegen Judenhass. Damit sendet Deutschland ein Zeichen in die Welt: **dass Demokratie aus Erinnerung lernen kann.**

Tagesordnung

TOP 4

Beistehen – begleiten – einstehen

Beschluss:

Die Kirchenkreissynode beschließt:

1. Die Synode bekennt sich ausdrücklich zum Kirchenasyl als einem wichtigen Instrument christlicher Nächstenliebe und als aus dem christlichen Glauben resultierende ultima ratio zum Schutz von Menschen in humanitären Härtefällen.
2. Die Synode würdigt die engagierte Arbeit der Kirchengemeinden, Haupt- und Ehrenamtlichen sowie aller beteiligten Initiativen im Kirchenkreis, die sich für geflüchtete und von Abschiebung bedrohte Menschen einsetzen – insbesondere in Fällen, in denen Schutzsuchende nachts von behördlichen Maßnahmen betroffen sind oder in existenzielle Notlagen geraten.
3. Die Synode dankt den Kirchengemeinden, die Schutzräume bieten, Nachtwachen organisieren und Menschen im Kirchenasyl begleiten, sowie allen, die in Sprachcafés, Integrations- und Familienangeboten, in Sport-, Kultur- und Quartiersprojekten christliche Nächstenliebe leben.
4. Die Synode fordert die politisch Verantwortlichen in Hamburg, Schleswig-Holstein und auf Bundesebene eindringlich auf,
 - kirchliche Schutzräume zu achten,
 - und migrationspolitische Maßnahmen so zu gestalten, dass die Würde des Menschen auch aus Sicht der christlichen Nächstenliebe geachtet wird.
5. Die Synode bekräftigt den Auftrag des Kirchenkreises, geflüchtete Menschen aus christlicher Nächstenliebe zu unterstützen und sich gegen migrationsfeindliche Tendenzen zu stellen. Sie ruft die Kirchengemeinden dazu auf,
 - sich nicht aus der Flüchtlingssolidarität zurückzuziehen,
 - ihre unterstützenden Strukturen zu erhalten oder weiterzuentwickeln,
 - und sich weiterhin aktiv in einem starken, verlässlichen Unterstützungsnetzwerk im Kirchenkreis einzubringen.
6. Die Synode stellt fest, dass ein starkes Netzwerk aller Unterstützenden – Kirchengemeinden, Haupt- und Ehrenamtliche, ökumenische und zivilgesellschaftliche Partner – eine zentrale Voraussetzung für wirksamen Schutz und verantwortliches Kirchenasyl darstellt.

Tagesordnung

TOP 5

Expedition Kirche

Einbringung „Ziele der Expedition Kirche“

- 1. Warum braucht es JETZT Ziele für die „Expedition Kirche“?**
- 2. Wie kommen wir zu DIESEN Zielen?**
- 3. WOZU brauchen wir diese Ziele?**
- 4. WELCHE Ziele gibt es und wie sind sie zu verstehen?**

Tagesordnung

TOP 5 Expedition Kirche

Welche Ziele gibt es?

- Profil
- Gebäude
- Personal/Ehrenamt
- Finanzen
- Verwaltung

Tagesordnung

TOP 5

Expedition Kirche

Warum braucht es JETZT Ziele für die „Expedition Kirche“?

Wie kommen wir zu DIESEN Zielen?

WOZU brauchen wir diese Ziele?

WELCHE Ziele gibt es und wie sind sie zu verstehen?

Welche AUSWIRKUNGEN hat der Beschluss der Landessynode zur „Kirche im Kontext“ auf diese Ziele?

Was sind die KONKREten nächsten Schritte?

Tagesordnung

TOP 5

Expedition Kirche

Mentimeter-Abfrage zu den Zielen:



Tagesordnung

TOP 5 Expedition Kirche

Beschlossene Ziele

#PROFIL1: Es gibt profilierte kirchliche Orte, die ausreichend finanziert sind. An diesen Orten wird in multiprofessionellen Teams gearbeitet. Die wirksamen Angebote sind identifiziert und gesichert, nicht mehr wirksame Angebote wurden beendet und die Ressourcen dafür für Neues freigesetzt.

#PROFIL2: Es gibt innovative kirchliche Aufbrüche bzw. Experimentierräume, die die bestehenden Angebote ergänzen und immer wieder geprüft, weiterentwickelt, ggf. wieder eingestellt und neu ausprobiert werden.

#PROFIL3: Im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg gibt es ein vielfältiges kirchliches Leben, das für alle Menschen im Kirchenkreis erreichbar ist und attraktive Angebote macht. Christlicher Glaube ereignet sich vor allem in der Begegnung mit Gott und untereinander. Diese braucht Menschen, sowie innere und äußere Räume.

#PROFIL4: Es wurden Wege zur „Kommunikation des Evangeliums“ entwickelt und etabliert, die inhaltlich dafür genutzt werden, um Interesse zu wecken, Fragen zu stellen und hervorzu rufen, existenzielle gesellschaftliche Themen zu diskutieren, Gott und Glauben zum Thema zu machen

Tagesordnung

TOP 5 Expedition Kirche

Beschlossene Ziele

#PROFIL5: Kirchliche Angebote finden neben Kirchen und Gemeindehäusern auch in Kindergärten, auf Friedhöfen, in Diakonische Einrichtungen und an „dritten Orten“ wie Krankenhäusern, Schulen, Fußgängerzonen, Einkaufszentren und Marktplätzen statt.

#PROFIL6: Es werden mittelfristig Prioritäten und Ziele kirchlicher Arbeit festgelegt und regelmäßig auf Wirksamkeit hin nach objektiven Kriterien überprüft und evaluiert. Es gehört zum kirchlichen Selbstverständnis, sich auf unterschiedlichen kirchlichen Ebenen dazu verbindlich zu verhalten.

#PROFIL7: Für die Propsteien Lübeck und Lauenburg wurden aufgrund ihrer sozialräumlichen Unterschiede unterschiedliche Vorgehensweisen kontextueller Arbeit entwickelt.

#PROFIL8: Die Arbeit der Dienste & Werke ist (wo möglich) mit den kirchlichen Orten vernetzt.

Tagesordnung

TOP 5 Expedition Kirche

Beschlossene Ziele

#PROFIL9: Gemeinschaftliche Aufgaben, Themenschwerpunkte und die Aufgaben, die an „dritten Orten“ wahrgenommen werden, wurden identifiziert und durch ausreichend personelle und finanzielle Ressourcen gesichert. Diese Arbeit ist so zu gestalten, dass sie mit landeskirchlichen Strukturen gleicher Thematik kompatibel ist.

#PROFIL10: Inhaltliche und strukturelle Kooperationen mit anderen Trägern (deren Werte mit denen der Kirche kompatibel sind) wurden für ausgewählte Inhalte und Themen etabliert.

#PROFIL11 Neben dem Blick auf den Sozialraum (Stadtteil, Landstrich, Dorf, ...) orientiert sich Kirche kontextuell auch an vielfältigen Lebensstilen, Biografien, Beziehungsräumen und Kulturen und berücksichtigt dabei, dass Menschen im Laufe ihres Lebens ihre Kontexte wechseln.

#GEBÄUDE1: Der Gebäudebestand wurde deutlich reduziert. Kirchliche Orte werden im Rahmen vorhandener finanzieller Möglichkeiten mit Bezug zu #Profil 11 erhalten. Für diese kirchlichen Orte wurden inhaltliche Konzeptionen entwickelt.

Tagesordnung

TOP 5 Expedition Kirche

Beschlossene Ziele

#GEBÄUDE2: Es besteht Klarheit darüber, welche Gebäude im kirchlichen Eigentum unbedingt erhalten werden sollen. Nur für diese werden noch Kirchensteuermittel zur Verfügung gestellt.

#GEBÄUDE3: Die Gebäude, die nicht mehr mit Kirchensteuermitteln finanziert werden, sind z.B. an kommunale oder andere Träger übergeben worden. Es gibt vor Ort Kulturvereine, die Gebäude erhalten und betreiben. Es gibt touristische und gastronomische Nutzungen, Pilgerherbergen, sozial-diakonische Wohnnutzungen und vieles andere. Wo dies nicht möglich war, wurden Gebäude veräußert oder abgegeben

#PERSONAL1 Es wurden Strukturen geschaffen, die es trotz des Rückgangs kirchlicher Fachkräfte ermöglichen, eine ausreichende Nähe im verkündigenden Dienst zu ermöglichen.

#PERSONAL2: Die bestehenden Arbeitsverhältnisse des Personals sind gesichert. Die notwendige Reduktion des Personal erfolgt grundsätzlich über Ruhestandsregelungen.

Tagesordnung

TOP 5 Expedition Kirche

Beschlossene Ziele

#PERSONAL3: Für die hauptamtlich Mitarbeitenden aller Professionen wurden Qualitätsstandards entwickelt und umgesetzt. Fragen der Dienst- und Fachaufsicht, Aus- Fort- und Weiterbildung sind geklärt. Die Kirche ist als attraktiver Arbeitgeber bekannt. Die Interessenvertretung der Mitarbeitenden ist gesichert.

#PERSONAL4: Die Aufgabenbereiche, in denen eine Professionalisierung notwendig ist, wurden identifiziert. In allen anderen Bereichen wurde das ehrenamtliche Engagement gestärkt.

#PERSONAL5: Die Motivation der kirchlich Mitarbeitenden ist durch individuell angemessene Autonomie im eigenen Arbeitsfeld, erlebbare Wirksamkeit (Kompetenz) und die Eingebundenheit in Teams gestiegen.

#PERSONAL6: Die Partizipation Ehrenamtlicher an strukturellen und inhaltlichen Entscheidungen ist gesichert. Effiziente und transparente Entscheidungswege wurden etabliert. Verantwortungsdiffusionen wurden aufgelöst.

Tagesordnung

TOP 5 Expedition Kirche

Beschlossene Ziele

#PERSONAL7: Die Stärkung des Ehrenamts und der „Priesterschaft aller Gläubigen“ wurden durch Investitionen in die Ausbildung, Fortbildung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen erreicht und gesichert.

#PERSONAL8: In allen Einrichtungen, Körperschaften und Organisationen des Kirchenkreises gibt es eine Sensibilität für und aktuelle Schutzkonzepte zur Prävention vor sexualisierter Gewalt gemäß des Präventionsgesetzes der Nordkirche.

#PERSONAL9: Alle Menschen, die in unserer Kirche Verantwortung tragen und/oder eine Funktion übernehmen, sind sich der damit einhergehenden Macht bewusst. Sie gestalten die Hoheit der Deutung als gemeinsamen Dialog.

#FINANZEN1: Um dem Kaufkraftverlust der Kirchensteuereinnahmen zu begegnen wurden die Gesamtausgaben um mindestens 35 % reduziert. Das Fundraising (im Bereich von Spendenmailings, Fördervereinen, freiwilligem Kirchgeld, Anlassspenden, Erbschafts-Fundraising, usw.) wurde weiter ausgebaut. Die Einnahmen daraus machen einen Prozentsatz von 10 % der jährlichen Gesamteinnahmen aus. Es sind zusätzliche Einnahmequellen (auch in die Gemeinden) gefunden worden. Es sind Fachkräfte verfügbar, die diese Einnahmequellen bearbeitet können.

Tagesordnung

TOP 5

Expedition Kirche

Beschlossene Ziele

#FINANZEN2: Es wurde ein gemeinsames Verständnis entwickelt und praktisch umgesetzt, wie ein solidarischer Umgang mit den vorhandenen Ressourcen aussehen soll.

#FINANZEN3: Die Beteiligung junger Menschen nach dem Kinder- und Jugendgesetz der Nordkirche wurde etabliert. Für die Arbeit mit jungen Menschen wird ein prozentualer Sockelbetrag des Gesamtetats zur Verfügung gestellt.

#VERWALTUNG1: Eine zentrale Verwaltung der Friedhöfe und evangelischen Kindertagesstätten wurde etabliert.

#VERWALTUNG2: Es sind an den kirchlichen Standorten Servicestellen entstanden, an denen auch die Verwaltungstätigkeiten (eng verzahnt mit dem kirchlichen Verwaltungszentrum) gebündelt und abgearbeitet werden.

#VERWALTUNG3: Durch eine Standardisierung von Prozessen und die Nutzung digitaler Möglichkeiten arbeitet die Verwaltung effizienter, schneller und weniger personalintensiv und ist zugleich gut erreichbar.

Tagesordnung

TOP 5

Expedition Kirche

Beschlossene Ziele

#VERWALTUNG4: Eine Reduktion von kirchlichen Vorschriften und Gesetzen wurde im Dialog mit der Landessynode erreicht.

Tagesordnung

TOP 6

Verschiedenes

Anstehende Synodentagungen:

Sitzungstermine 2026

- Die Synodentagung am 17.01.2026 entfällt.
- Samstag, den 21.03.2026 um 10:30 Uhr in den Media Docks in Lübeck (Themensynode zur Prävention sexualisierter Gewalt)
- Samstag, den 27.06.2026 um 10:30 Uhr digital
- Samstag, den 05.09.2026 um 10:30 Uhr in den Media Docks in Lübeck
- Samstag, den 05.12.2026 um 10:30 Uhr digital